Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 285 | Halver, Mittwoch, 10. Dezember 1952 | 1952

Ueberraschender Gerichtsbeschluß

Karlsruhe: Heuß-Gutachten verbindlich

Plenum bindet die beiden Senate des Gerichtes - Vertreter der Bundesregierung: Völlig neue Situation

gl Karlsruhe, 9. Dezember

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat am Dienstag beschlossen, daß sein für den Bundespräsidenten zu erstattendes Rechtsgutachten über die deutsch-alliierten Verträge verbindlich sei. Keiner der beiden Gerichtssenate könne bei einer Klage über die Verträge eine andere Entscheidung treffen, als das Gerichtsplenum sie in dem Gutachten verankern werde. Das Gericht vertagte sich nach Bekanntgabe dieses Beschlusses auf Mittwochnachmittag.

Die mit Spannung erwartete öffentliche Plenarsitzung des Bundesverfassungsgerichtes, in der die 23 Verfassungsrichter über das von Bundespräsident Heuß angeforderte Gutachten über die deutsch-alliierten Verträge zu entscheiden haben, brachte gleich zu Beginn eine Ueberraschung: Präsident Prof. Dr. Höpker-Aschoff verlas vor dem vollbesetzten Haus eine Erklärung, die das Plenum am Vormittag beschlossen hatte. Diese Erklärung gipfelte in der Feststellung, daß das Gutachten über die alliierten Verträge und alle anderen Gutachten des Plenums beide Senate des Gerichtes, die zusammen das Plenum bilden, binden. Es sei ausgeschlossen, daß anhängige oder künftige Klagen, die den gleichen Gegenstand betreffen, von einem der beiden Senate materiell anders entschieden würden. Dies ergebe sich vor allem aus der durch Paragraph 16 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht begründeten Funktion des Plenums, bei einer Meinungsverschiedenheit über eine Rechtslage zwischen den Senaten die letzte Entscheidung zu treffen.

Der Beschluß des Gerichtes platzte in eine spannungsgeladene Atmosphäre, in der noch darüber diskutiert wurde, welche Bedeutung dem Gutachten überhaupt zukommt, ob die Feststellungsklage der Regierungsparteien zu den Verträgen dem Gutachtenverfahren vorgezogen werde, und wie die Opposition es mit der von ihr angekündigten Verfassungsklage gegen die Verträge halten werde.

Mit der Begründung, daß durch diese Erklärung eine vollkommen neue Situation entstanden sei, beantragte Staatssekretär Dr. Strauß als Vertreter der Bundesregierung, die Sitzung für eine Beratung der neuen Situation zu unterbrechen. Die Pause von etwa 1½ Stunden benutzten die Vertreter der Bundesregierung, sich mit dem Bundeskanzler telefonisch in Verbindung zu setzen. Sie erhielten den Auftrag, sofort zu neuen Besprechungen nach Bonn zurückzukehren. Staatssekretär Dr. Strauß beantragte daher, mit der Verhandlung einen Tag auszusetzen. Die Verkündung des Bundesverfassungsgerichtes, daß die Entscheidung des Plenums für beide Senate bindend sei, habe für die Vertreter der Bundesregierung eine neue Lage geschaffen, zu der sie ohne Bevollmächtigung durch das Kabinett nicht Stellung nehmen könnten. Der Charakter des Verfahrens und die rechtliche Tragweite des Gutachtens seien durch den neuen Beschluß grundlegend geändert worden.

Bundestagsabgeordneter Dr. Arndt widersprach als Vertreter der SPD-Bundestagsfraktion diesem Antrag. Es handele sich hier um Rechtsfragen, bei denen „Weisungen keine Rolle spielen könnten." Dem Antrag der Bundesregierung schlossen sich die Vertreter der Länder Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz an, während die Sprecher von Hessen und Niedersachsen, die mit Hamburg auf der Seite der Opposition stehen, Dr. Arndt beipflichteten und sich gegen eine Vertagung wandten. Das Gericht vertagte jedoch nach einer kurzen Beratungspause die Verhandlung auf Mittwochnachmittag.

stein und Strauß sowie Prof. Grewe erstatteten über die Verhandlungen vor dem Plenum des Bundesverfassungsgerichtes Bericht.

Bundeskanzler Dr. Adenauer suchte nach Kenntnisnahme des Berichtes zum zweiten Male Bundespräsident Heuß auf, um ihm Bericht zu erstatten. Ueber das Ergebnis dieser Unterredung wurde nichts verlautbart. Auch Vizekanzler Blücher begab sich zum Bundespräsidenten. Bundeskanzler Adenauer oder Staatssekretär Hallstein wollen am Mittwoch ihren Standpunkt vor der Bundespressekonferenz darlegen.

Adenauer zum zweiten Mal bei Heuß

wl Bonn, 9. Dezember

Das Bundeskabinett erörterte am Dienstag in einer zweistündigen Sondersitzung die durch den Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes eingetretene Lage. Die Staatssekretäre Hallstein und Strauß sowie Prof. Grewe erstatteten über die Verhandlungen vor dem Plenum des Bundesverfassungsgerichtes Bericht.

Schwerste politische Krise seit 1945

Bundespräsident verzichtet nicht auf Gutachten — Adenauer denkt nicht an Rücktritt

wl Bonn, 9. Dezember

Die Erklärung des Bundesverfassungsgerichtes, daß das Gutachten des Plenums über die Verträge für beide Senate des Gerichts verbindlich sei, hat bei der Bundesregierung Bestürzung hervorgerufen. Bundeskanzler Dr. Adenauer begab sich sofort zum Bundespräsidenten Heuß, um ihn zum Verzicht auf das Gutachten zu bewegen. Wie verlautet, hat der Bundespräsident dieses Ersuchen jedoch mit dem Hinweis abgelehnt, daß das Gutachten für ihn unentbehrlich sei. Der Bundeskanzler berief daraufhin die Vertreter der Bundesregierung beim Bundesverfassungsgericht, unter ihnen die Staatssekretäre Hallstein und Strauss, sowie Prof. Grewe, zu sofortigen Berichterstattung nach Bonn zurück. Um 18 Uhr trat dann das Bundeskabinett zu einer Sondersitzung zusammen, um sich über die Schritte klar zu werden, die zur Abwendung der drohenden Verfassungskrise unternommen werden sollen.

Staatsekretär Lenz bezeichnete vor der Presse den Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes als „unerfindlich". Der Beschluß schränke die Entscheidungsfreiheit der einzelnen Senate in unzulässiger Weise ein. Da es eine Berufung gegen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts nicht gibt, ist man sich in Kreisen der Regierungsparteien darüber klar, daß jetzt tatsächlich die schwerste politische Krise für Deutschland seit der Kapitulation eingetreten ist. Der Deutschland-Union-Dienst der CDU meint, es sei gar nicht abzusehen, welche außenpolitischen Folgen jetzt eintreten könnten. Jedenfalls habe die Stellung des Bundesverfassungsgerichtes einen Schlag erlitten, der wohl kaum wieder gutzumachen sei. Es drohe eine Niederlage des demokratischen und rechtsstaatlichen Gedankens.

Trotz der für die Bundesregierung außerordentlich schwierigen Lage denkt Bundeskanzler Dr. Adenauer nicht an einen Rücktritt. Auch Vermutungen, der Kanzler habe dem Bundespräsidenten die Auflösung des Parlamentes vorgeschlagen, haben sich bisher nicht bestätigt. Eine Auflösung des Parlamentes und die Ausschreibung von Neuwahlen ist schon deshalb im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, weil das Wahlgesetz noch nicht verabschiedet ist.

In Kreisen der amerikanischen Hohen Kommission äußerte man sich über die eingetretene Krise besorgt. Man hofft aber, daß es noch gelingt, einen offenen Konflikt zwischen Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht zu vermeiden. Mit größter Sorge müsse man allerdings feststellen, daß eine baldige Ratifizierung der Bonner Verträge nicht mehr zu erwarten sei. Die Reaktion Washingtons werde zweifellos „nicht günstig" sein.

SPD respektiert Karlsruher Beschluss

wl Bonn, 9. Dezember

Die sozialdemokratische Bundestagsfraktion hat durch ihren Sprecher in Karlsruhe erklären lassen, daß sie den Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes respektieren werde. Führende SPD-Kreise in Bonn kritisieren die Anstrengungen der Bundesregierung, der Entscheidung des höchsten deutschen Gerichtes entgegenzuwirken. Durch dieses Verhalten werde das Ansehen des Bundesverfassungsgerichtes in nicht mehr gutzumachender Weise untergraben.

Neues Vertrauensvotum für Pinay

dmt Paris, 9. Dezember

Zu Beginn der Kammerdebatte am Dienstag über den Haushaltsentwurf Pinays hatte der Ministerpräsident wiederum die Vertrauensfrage gestellt. Das Kabinett schien gefährdet, als die Gaullisten erklärten, sie würden gegen ihn stimmen. Schließlich hat die Kammer mit nur neun Stimmen Mehrheit der Regierung wiederum das Vertrauen ausgesprochen.

Verfassungskrise

wl — Seit Bestehen der Bundesrepublik hat man Bundeskanzler Dr. Adenauer noch nicht so ernst und sorgenvoll gesehen, wie am Dienstag, als er die Nachricht erhielt, daß die Bundesregierung das juristische Wettrennen um die außenpolitischen Verträge durch den überraschenden Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes zu verlieren drohe. Zweifellos ist der Beschluß für die Bundesregierung außerordentlich unangenehm, denn er nimmt ihr die Möglichkeit, beim Zweiten Senat ihren Standpunkt durchzusetzen, daß die Verträge mit einfacher Mehrheit ratifiziert werden können.

Sicherlich ist es ein Novum in der Jurisprudenz, daß ein Gutachten rechtlich bindende Wirkung haben soll, wie das Bundesverfassungsgericht jetzt verfügte. Das Gericht begründete diese Entscheidung allerdings mit der Notwendigkeit, „sachfremde Erwägungen von den Senaten fernzuhalten. Damit ist deutlich ausgesprochen worden, daß die Senate infolge ihrer unterschiedlichen Besetzung in der Gefahr waren, ihren Entscheidungen nicht nur rechtliche Gesichtspunkte zugrundezulegen. Mit anderen Worten: das höchste deutsche Verfassungsgericht war drauf und dran, parteipolitisch mißbraucht zu werden. Dies hat die Vertragsdebatte im Bundestag klar gezeigt.

Nun steht zweierlei fest: erstens, daß durch die rechtlich bindende Wirkung des Gutachtens das Ausspielen des Ersten Senats gegen den Zweiten und umgekehrt durch Koalition und Opposition fortan nicht mehr möglich ist, und zweitens, daß die Bundesregierung in eine Sackgasse geraten ist, aus der sie im Augenblick keinen anderen Ausweg zu sehen glaubt, als den Bundespräsidenten zum Verzicht auf das Gutachten zu bewegen. Das bedeutet: da die Bundesregierung Grund zu der Annahme zu haben glaubt, daß das Gutachten gegen sie ausfällt, versucht sie es rechtzeitig aus der Welt zu schaffen. Zugegeben, der Bundeskanzler kämpft um seine Verträge, die er als die Krönung seines Lebenswerkes bezeichnet. Aber man kann darüber streiten, ob es richtig ist, den Bundespräsidenten unter politischen Druck zu setzen, um zu erreichen, daß ein unbequemer juristischer Tatbestand beseitigt wird.

Das Spiel um Karlsruhe ist von der Bundesregierung allem Anschein nach verloren, es handelt sich jetzt nur noch darum, mit Anstand zu verlieren und nicht auf der fragwürdigen

Keine Einigung im Druckerstreik

Verhandlungen ergebnislos abgebrochen — Rund ein Drittel aller Zeitungen wieder erschienen

dmt Frankfurt, 10. Dezember.

Die für Dienstag vorgesehenen Verhandlnugen im Druckerstreik zwischen der Arbeitsgemeinschaft graphischer Betriebe und der IG Druck und Papier begannen hier wie vereinbart am frühen Nachmittag und dauerten bis in die späten Abendstunden. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Das Angebot der AGB, den augenblicklichen Tarif-Ecklohn von DM 1.66 um 5 Pfg. zu erhöhen, wurde von der IG Druck und Papier abgelehnt. Bekanntlich hatte diese eine Erhöhung um 10 Pfg. gefordert, während der Schiedsspruch eine solche von 4 Pfg. vorgeschlagen hatte. Es sind nunmehr von der AGB die Vertreter der beiden Zeitungsverleger-Verbände und weiteren Verhandlungen beauftragt worden.

Zur gegenwärtigen Lage ist festzustellen, daß am Dienstag abermals eine Reihe von Zeitungen, zusätzlich zu den bereits am Montag erschienenen, hat hergestellt werden können, sodaß nunmehr rund ein Drittel aller Zeitungen im Bundesgebiet, wenn auch teils in Notausgaben oder als solche gemeinschaftlichen Charakters, erscheint. Ferner haben in einer großen Anzahl von reinen Druckereibetrieben die Belegschaften, nach innerbetrieblichen Vereinbarungen, die Arbeit wieder aufgenommen. In Nordrhein-Westfalen erscheinen rund 70 Prozent, in Niedersachsen rund 75 Prozent der Zeitungen. In beiden Ländern beabsichtigt die SPD-Presse, am Donnerstag nun ebenfalls mit Notausgaben herauszukommen.

In Bremen arbeiteten am Dienstag 66 Prozent der Druckereibetriebe. In Hamburg erscheinen keine Zeitungen, in Frankfurt jedoch alle, ebenso erscheinen viele Zeitungen in Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Bayern.

Freie Berufe Nordbayerns gegen Zeitungsstreik.

Die Arbeitsgemeinschaft der freien Berufe Nordbayerns, die auch die Interessen der freischaffenden Journalisten wahrnimmt, hat sich gegen den Streik gewandt. Sie erklärt, daß dieser eine schwere wirtschaftliche Schädigung der freiberuflichen Journalisten sei. Die Freiheit zur Bildung der öffentlichen Meinung werde durch das Vorgehen der Gewerkschaften bedroht.

In Göppingen demonstrierten etwa Hundert Angehörige der Gewerkschaft Druck und Papier vor dem Verlagsgebäude der „Neuen Württembergischen Zeitung", deren Setzer und Drucker der Streikaufforderung nicht gefolgt sind.

Kommunistische Freude.

Der kommunistische Berliner Sender gab unverhohlen seiner Freude über den Streik der Westdeutschen Druckereiarbeiter Ausdruck. Genau wie im Mai, so hieß es, legten diese auch jetzt „die Kriegshetzerzeitungen gerade in dem Augenblick still, in dem die Adenauer-Clique [illegible] eine Lügenkampagne zugunsten ihrer [illegible]politik starten wollte."

26 Tote in England

dmt Bonn, 9. Dezember

Infolge des Nebels sind in England 26 Personen ums Leben gekommen. Sie wurden entweder Opfer von Verkehrsunglücken oder verloren ihren Weg und fielen ins Wasser. Im Kanal hat wieder ein Schiffszusammenstoß stattgefunden.

210 Opfer des Zyklons

dmt Neu Dehli, 9. Dezember

Die Zahl der Todesopfer, die der vor einigen Tagen aufgetretene Zyklon in der französischen Niederlassung Karkal verursacht hat, beläuft sich auf 42. In Indien hat der Sturm 168 Todesopfer gefordert.

Selbst Wien hat nicht immer Takt

Als kürzlich ein deutscher Bundesminister das unbedachte und gewiß wenig taktvolle Wort über Oesterreich sagte, das sich am deutschen Eigentum „mäste", da zeigte man sich in Wien — nicht ganz zu Unrecht — verärgert über diesen so scharf formulierten Vorwurf. Dabei können selbst österreichische Zeitungen nicht leugnen, daß die Beschlagnahme deutschen Privateigentums in Oesterreich nicht nur eine ungerechtfertigte Härte, sondern darüber hinaus auch eine Verletzung der bisher gültig gewesenen völkerrechtlichen Gepflogenheiten ist.

Nun aber kommt aus Wien eine neue Nachricht, die die Empörung der österreichischen Regierung (die Bevölkerung in Oesterreich hat über diesen Raub deutschen Privateigentums ihre eigene Meinung) in einem besonderen Lichte erscheinen läßt, weil sie zeigt, daß man am Ballhaus-Platz offenbar immer noch dem deutschen Brudervolk gegenüber eine unfreundliche, wenn nicht gar feindselige Haltung einnimmt.

Da hat das norwegische Verteidigungsministerium die Umbettung von nahezu 3000 Leichen in Norwegen gefallener deutscher und österreichischer Soldaten auf einen neuen, gemeinsamen Ehrenfriedhof in Alfaseth bei Oslo begonnen. Ueber diese Maßnahme wurden selbstverständlich die zuständigen deutschen und österreichischen Stellen unterrichtet. In Wien reagierte man nun auf diese Mitteilung in einer recht befremdlichen Weise. In einer von Associated Press verbreiteten Meldung heißt es darüber wörtlich:

„Auf Wunsch der österreichischen Regierung wurden die 62 Oesterreicher von den deutschen Soldaten getrennt beigesetzt."

Wenn irgend etwas, so ist dieser „Wunsch der österreichischen Regierung" nicht nur eine Taktlosigkeit und nicht nur eine Geschmacklosigkeit, sondern er muß auch die Gefühle des deutschen Volkes verletzen, dessen Soldaten immerhin sechs Jahre hindurch Seite an Seite — so in Narvik — mit den österreichischen Kameraden kämpften und von denen Tausende starben, um Oesterreich vor der roten Flut zu schützen. Daß die gebrachten Opfer umsonst waren, steht auf einem anderen Blatt.

Jetzt aber, fast acht Jahre nachher, das Geschichte gewordene gemeinsame Schicksal verneinen zu wollen und den im gemeinsamen Kampf Gefallenen das gemeinsame Grab zu verweigern, zeugt von einem Geist, dem Empörung über die Entgleisung eines deutschen Bundesministers schlecht ansteht.

Beachtlich für die heimische Wirtschaft

Erhöhte Warenkontigente für Holland — Täglich Sendungen mit holländischen Speditionsfirmen

Kreis Altena-Lüdenscheid. Vor einiger Zeit fanden Verhandlungen eines deutsch-niederländischen Regierungsausschusses statt, die zur Erhöhung einer Reihe von Kontingenten für Waren aus der Bundesrepublik führten. Die gesamte Kontingentsliste wurde bei dieser Gelegenheit neu gefaßt.

Es stehen nunmehr für Waren, die von der heimischen Industrie geliefert werden können, folgende Kontingente zur Verfügung:

Eisenwaren: Stifte, Nägel, Krampen usw., Drahtnägel 3,5 Mill. holl. Gulden, Splinte, Bolzen, Schraubbolzen, Schraubenmuttern, Unterlegscheiben, Drahtstifte 700 000, Motor- und Fahrradketten 2 Mill., Holzschrauben 600 000, Handelsschrauben 50 to pro Monat, grobe Drahtwaren und andere Schrauben 800 000, Eisenbeschläge 2,5 Mill., Spaten, Schaufeln, Hacken usw. 1,1 Mill., Äxte, Hackmesser 185 000, Schraubstöcke, Zangen 5,5 Mill., Spiralbohrer 250 000, Waren aus Draht 600 000 holl. Gulden.

Für die übrige **Metallwarenindustrie** sieht die neue Liste an Kontingenten vor: Aluminiumhalbzeug 2 Mill. holl. Gulden, kaschierte Aluminiumfolien 2 Mill., Aluminiumfertigwaren der holl. Zolltarifnummer 781, 782, ex 784 2,3 Mill. (davon Küchengeräte 400 000 holl. Guld.), Schneidwaren 2,7 Mill., Löffel, Gabeln, Tafelgeräte 540 000, Zier- und Phantasiegegenstände aus unedlen Metallen 200 000, Haushaltsmaschinen 600 000 holl. Gulden.

Die **Elektroindustrie,** deren Erzeugnisse früher auf der Freiliste standen, hat folgende Wertmengen zugestanden bekommen: Elektrowärmegeräte 1,8 Mill. holl. Gulden, Läutewerke und elektrische Signalapparate 275 000, elektrisches Schaltgerät und andere elektrotechnische Waren 7 Mill. holl. Gulden.

Schließlich sind noch an einzelnen Waren, die unsere Industrie interessieren, genannt: Fahrradteile 6,5 Mill. holl. Gulden, Pedale 300 000, Spielzeug aller Art 6 Mill., Kunststoffknöpfe 50 000, Füllfederhalter, Drehbleistifte und Teile 3,5 Mill., Verschiedenes 9 Mill. holl. Gulden.

Der Handelsverkehr mit unserem Nachbarland Holland ist stets beachtlich gewesen und auch aus unserem Wirtschaftsgebiet werden tagtäglich Sendungen nach dort auf den Weg gebracht. Holländische Speditionsfirmen holen sogar die Waren bei unseren Fabriken ab. Die Erhöhung der Warenkontingente ist deshalb nicht zuletzt für unsere Lüdenscheider Industrie und die des Kreisgebietes sehr erfreulich.

Mercator

Gründung eines Motorsport-Klubs?

Schalksmühle. Hier plant man die Gründung eines Klubs, der alle Motorsportfreunde zusammenfassen soll. Alle Interessenten werden zum Samstagabend in den Wartesaal II. Klasse des Bahnhofs Schalksmühle eingeladen.

SGV wandert wieder

Schalksmühle. Für den kommenden Sonntag hat der SGV Schalksmühle wieder eine Wanderung vorgesehen, die durch das Hälvertal und über Herberge-Othmaringhausen-Glörtalsperre wieder nach Schalksmühle zurückführen soll. Treffpunkt ist Blumen-Rösler. Führung Hermann Pichler.

Schalksmühle schafft Kleinsiedlungen

Siedlerbesprechung der Flüchtlinge — Bürgermeister Brune gab Erläuterungen

Schalksmühle. Die Siedlungsinteressenten der Flüchtlinge in der Gemeinde Schalksmühle hielten im Hotel zur Post eine Besprechung ab. Bürgermeister Brune gab eine Darstellung des bisherigen Wohnungsbaugeschehens in der Gemeinde Schalksmühle.

Alles in allem sind nach dem Zusammenbruch bis jetzt in der Gemeinde Schalksmühle 160 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen DM erstellt worden. Der größte Teil erfolgte über den sozialen Wohnungsbau; es sind also Großbauten, weil diese Bauweise billiger ist. Ein weiteres Zehnfamilienhaus — im Zuge der Barackenräumung — ist augenblicklich in Vorbereitung; auch dieses Haus wird seinen Platz am Rotthauserweg erhalten.

Jetzt soll die Kleinsiedelung bzw. das Eigenheim bevorzugt werden. Auch für diese Bauweise hat die Gemeinde Schalksmühle den Weg geebnet, und stellt den Kleinsiedelungsinteressenten Im Löh vorbereitete und billige Baugrundstücke zur Verfügung. Um das nötige, aber meist fehlende Eigenkapital von zirka 20% der Bausumme auszugleichen, kann dieses im Wege gegenseitiger Selbsthilfe beschafft werden. Das bedingt, daß die Siedler eine echte Gemeinschaft mit kameradschaftlicher Haltung bilden.

Vorsitzender Schumann dankte Bürgermeister Brune und glaubte versichern zu können, daß sich die Flüchtlingssiedler in solidarischer Weise unterstützen werden. Die Aussprache zeigte, daß die Ausführungen des Bürgermeisters auf fruchtbaren Boden gefallen waren.

Angeschossener Keiler griff an

Rönsahl. In der vergangenen Woche wurde, wahrscheinlich im Wernscheid, ein Keiler angeschossen. Er wechselte daraufhin über die Wipper und setzte sich in einer Tannenschonung im Rehberg fest. In dieser Schonung waren einige Leute mit dem Schlagen von Weihnachtsbäumen beschäftigt. Der Keiler fühlte sich durch diese Leute bedroht und griff sie an. Einem Förster riß er die Hose auf, einen Waldarbeiter hackte er mit den Hauern und warf ihn hoch, so daß er sich überschlug und eine Schulterverletzung davon trug. Daraufhin suchte das Tier wieder ein schützendes Dickicht auf. Nachdem einige Jäger herbeigeholt waren, begann eine regelrechte Treibjagd. Aber noch ein Jagdhund mußte daran glauben, bevor es gelang, den Keiler weidgerecht auf die Decke zu legen.

Aeltester Turner des Heimatgebietes heimgegangen

Es verstarb Gustav Busch — Turner mit Leib und Seele von Jugend an

Kierspe. In den späten Abendstunden des 2. Adventssonntages starb zu Hohenholten im fast vollendeten 92. Lebensjahr der älteste Turner unseres Heimatgebietes, Gustav Busch. Nach einigen Wochen Krankheit, als sich sein Gesundheitszustand noch wieder zu bessern schien, wurde er nun abgerufen.

In Ehrfurcht gedenkt der Turnverein Kierspe 1879 seines Aeltesten, dem er soviel zu danken hat und dessen Augen sich jetzt für immer geschlossen haben.

Tbr. Gustav Busch war der einzige noch lebende Mitgründer des Turnvereins Kierspe 1879. Mit 18 Jahren war er damals dabei, als das Turnen in Kierspe aus der Taufe gehoben wurde. Und von dieser Zeit an hat er nicht nur seinem Verein, sondern auch der ihm ans Herz gewachsenen Deutschen Turnerschaft in seltener Hingabe die Treue gehalten. Vor allem in schweren Tagen zählte er zu den Verläßlichsten, die mit Rat und Tat zur Hand gingen.

Schon mit 21 Jahren wurde er Vereinsturnwart. In den Jahren 1889 bis 1891 verwaltete er das Amt des 2. Bezirksturnwarts im damaligen 6. Bezirk des Märkischen Turngaues. Infolge seiner hervorragenden turnerischen Begabung und getragen von dem Vertrauen der Turnbrüder seiner engeren und weiteren Heimat, wurde ihm im Jahre 1892 das Amt des 1. Bezirksturnwartes anvertraut. Dieses an Arbeit und Verantwortung gleich schwere Amt hat er bis zum Jahre 1900 in selbstloser Hingabe wahrgenommen. Im Verein betätigte er sich noch lange als Vereinsturnwart. Die Errichtung der Kiersper Turnhalle im Jahre 1908 war mit sein Werk.

Tbr. Gustav Busch war ein Turner von echtem Schrot und Korn, den Jungen ein Vorbild, den Aelteren ein lieber Freund. Als er selbst jüngeren Kräften die Arbeit übergab, blieb er auch fernerhin mit der Turnsache eng verbunden. Seine Kinder und Enkel hielten ihn während seiner letzten Lebensjahre über das turnerische Geschehen unterrichtet. Bis in seine letzten Tage blieb er treu.

Daß er sich auch als Gemeinde- und Kirchenvertreter und in landwirtschaftlichen Verbänden der Heimat einsetzte, rundet das Bild dieses aufrechten Mannes ab.

Die Kiersper Turner verlieren in ihm ihren getreuen Ekkehardt. Sein Wirken trug reiche Frucht und bedeutet für die Jüngeren eine hohe Verpflichtung. — Die Heimaterde möge ihm leicht sein!

Die Mitglieder des TV Kierspe 1879 treffen sich am morgigen Donnerstag um 15,30 Uhr am Vereinslokal, um dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.

Bei der Jugend zu Gast

Elternabend des TV Jahn Kierspe-Bhf. ein großer Erfolg — Nikolaus lohnte turnerischen Fleiß

Kierspe-Bhf. Es gab wohl keinen unter den Besuchern des Elternabends des TV Jahn 04, der nicht befriedigt nach Hause gegangen wäre. Was die einzelnen Abteilungen angefangen von den Allerkleinsten bis zu den Junioren zeigten, konnte sich wirklich sehen lassen.

Die Kleinen begannen nach einem Prolog und der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Fritz Gräfe mit einem Zwergenspiel, das trotz seiner Einfachheit und Kürze viel Beifall hervorrief. Dann folgten in bunter Reihe Tänze, Freiübungen und Turnen an den Geräten. Hier gefiel vor allen Dingen der Luftballonreigen der Schülerinnen sowie die guten Bodenübungen der Schüler. Die Bodenfreiübungen der älteren Schülerinnen zeichneten sich durch die Exaktheit in der Ausführung besonders aus. Nicht weniger Anklang fanden die Tänze der Jugendturnerinnen. Das Barrenturnen der Junioren bildete den Abschluß des ersten Teils.

Nach der Pause ging das von Groß und Klein mit Spannung erwartete Nikolausspiel „Das Pfefferkuchenteufelchen" über die Bretter. Die Jungen und Mädel gaben sich die größte Mühe und verhalfen dem Stück zu einem schönen Erfolg. Vor allen Dingen die Kleinen verfolgten mit großer Anteilnahme das Schicksal der Zwerge und des bösen Pfefferkuchenteufelchens, dem Hänsel, der mit seiner Gretel und Rotkäppchen und Schneewittchen erschienen war, seine Streiche austrieb. Der Beifall, den das Publikum spendete, war ehrlich gemeint und auch verdient.

Den guten Schluß des Abends bildete das Erscheinen des Nikolaus, der gefolgt von den Zwergen auf der Bühne erschien und neben einigen launigen Worten für jedes Mädchen und jeden Jungen des Vereins eine Tüte mit allerhand guten Sachen bereithielt. Die geduldigen Muttis und Omas werden sicherlich nicht fertig geworden sein, sich alles noch einmal ausführlich berichten zu lassen. Die Veranstalter aber dürfen sicher sein, einen vollen Erfolg erzielt zu haben.

Die Heimatzeitung gratuliert

Kierspe-Bhf. Frau Lina Wehberg, Im Siepen 5, feiert heute ihren 72. Geburtstag.

Der Handelsvertreter Peter Friedrich Wilhelm Schröder und Frau Rosa geb. Hoffmann, Friedrich-Ebert-Straße, begehen heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Zu breit geladen

Meinerzhagen. Beim Begegnen zweier LKWs wurde dem einen Lastkraftwagen durch die überstehende Ladung des anderen Wagens, der Weihnachtsbäume geladen hatte, Winker und Positionslampe abgerissen.

Fahrplanänderung

Meinerzhagen. Wie uns vom Bahnhof Meinerzhagen mitgeteilt wird, fährt der erste Zug in Richtung Dieringhausen am Sonntagmorgen nicht mehr wie bisher um 9.01 Uhr, sondern um 9.52 Uhr, also zu der gleichen Zeit wie der Werktagszug.

Theaterfahrt der Kulturgemeinde Kierspe

Kierspe. Die Kulturgemeinde Kierspe plant zum 18. Dezember eine Fahrt zum Stadttheater Hagen. Aufgeführt wird an diesem Abend die komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nikolai. Da nur noch wenige Plätze vorhanden sind wird um umgehende Anmeldung in der Buchhandlung Vollmann, Kierspe-Bhf., (Tel. 498) gebeten.

Neue Ortsgruppe des VdH

Oberbrügge. Bisher gehörte die Ortsgruppe Oberbrügge der Ortsgruppe Kierspe des Verbandes der Heimkehrer an. Nunmehr soll am kommenden Samstag im Lokal Budde eine eigene Ortsgruppe gegründet werden. Alle Interessenten sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Sei getreu bis an den Tod,
so will ich Dir die Krone des Lebens geben.
Offenb. 2, 10.

Nach geduldig ertragenem, kurzem Krankenlager entschlief heute mittag gegen 14 Mhr im Städt. Krankenhaus zu Lüdenscheid mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landwirt

Carl Faßbender

im Alter von fast 77 Jahren.

In stiller Trauer:

Anna Faßbender geb. Lüsebrink
nebst Kindern und Angehörigen.

Buschhöh, Bierbaum, Kierspe-Bhf. und Beckerhof, den 8. Dezember 1952.

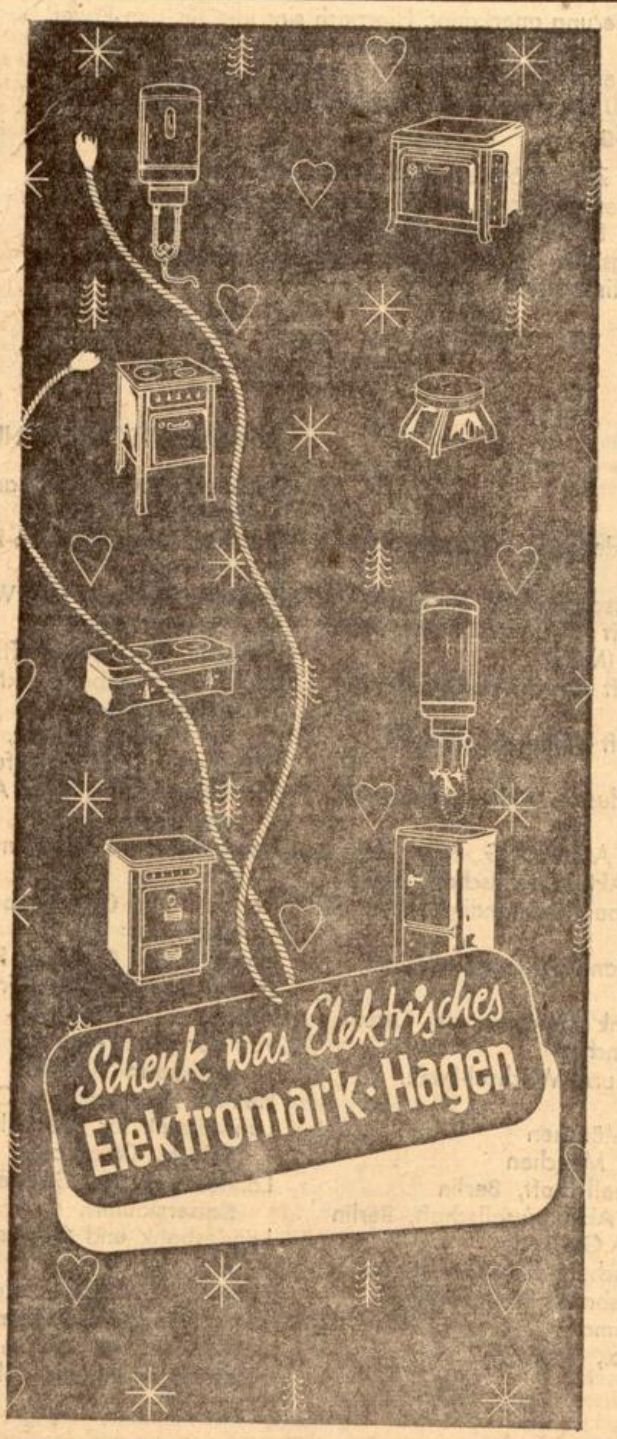
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 11. Dezember 1952, von der Friedhofskapelle des ev. Friedhofes in Meinerzhagen aus statt. Trauerfeier dort um 15 Uhr.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen erwiesen wurden, danken wir herzlich.

Ernst Ostermann und Kinder

Wiebelsaat, im Dezember 1952.



Das Geschenk der Geschenke:



aus dem
FACHGESCHÄFT
HERMANN **Köster**
HALVER
Gegenüber dem Ehrenmal.
Fernruf 120
Günstige Teilzahlungen!



Groß schenken...

und bequem bezahlen — das ist ein vernünftiger Weihnachtsgrundsatz. Ob

Teppiche, Läufer, Polstermöbel oder Kleinmöbel -

bei Keimer haben Sie in drei Etagen nicht nur die Auswahl, sondern finden auch in der Bezahlung ganz besonderes Entgegenkommen!

Keimer
Möbel ATTENDORN Teppich

2 Rauchtische

echt nußbaum poliert
preiswert abzugeben.

Zu erfr. in der Gesch.-Stelle der Meinerzhagener Zeitung.

Zum Fest eine



SINGER NÄHMASCHINE

Verkaufsstelle
Hagen, Mittelstraße 2
Ruf 6885
Ortsvertretung:
Schneidermeister Fritz Sinderhauf
Meinerzhagen

Eine gute Idee . . .

Lesen auch Sie jeden Samstag das „Offertenblatt Zentralmarkt", bekannt als Händlerblatt, — es ist die Fundgrube für aufgeschlossene, vorwärtsstreb. Geschäftsleute. Diese Woche über 750 Neuheiten, Verkaufsschlager und freie Vertretungen. Kostenlose Probenummer vom Zentralmarkt-Verlag Würzburg 129

Pinchenbeck

Wer sich ein Auto kaufen will, weiß genau, was die einzelnen Fabrikate kosten und welche Vorzüge und Nachteile sie haben können. Daß man einzelne Steine kennt, ihre Beschaffenheit und Größe ungefähr zu schätzen weiß, bedeutet noch lange keine Kennerschaft. Da ein Käufer nicht nachprüfen kann, ob das, was ihm der Verkäufer sagt, stimmt, bleibt ihm nichts anderes übrig, als ihm zu vertrauen. Es ist sehr richtig: „Wählen Sie erst den Juwelier und dann das Schmuckstück".

Dortmund, Westenhellweg 45

Lest Eure Heimatzeitung!

Zusammenstoß am Runden Eck

Halver. Am gestrigen Dienstag um 16 Uhr ereignete sich am Runden Eck ein Verkehrsunfall. Ein Volkswagen, der durch einen dort unvorschriftsmäßig parkenden anderen Volkswagen an der Sicht behindert war, stieß mit einem ihm entgegenkommenden Wagen zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Ein Thema, das viele interessiert

Halver. In der Veranstaltung „Arbeit und Leben" der Volkshochschule Halver, die am morgigen Donnerstag in den Räumen der Realschule stattfindet, wird das Thema „Selbstverwaltung in der Sozialversicherung" behandelt. Von der Landesvereinigung der Industriellen Arbeitgeberverbände spricht Dr. Berckhoff. Für die Arbeitnehmer spricht der ehem. Leiter der Krankenkasse Lüdenscheid, vom Orde.

Auszahlung von Weihnachtsgeld

Schalksmühle. Die Industriegewerkschaft Metall, zahlt auch in diesem Jahr an ihre invaliden Mitglieder, die in keinem festen Beschäftigungsverhältnis mehr stehen, und die die Karenzzeit vor 1933 erfüllt haben, ein Weihnachtsgeld. Für den Bezirk Schalksmühle erfolgt diese Auszahlung am Mittwoch, 17. Dez., in den Nachmittagsstunden im Restaurant Kriegeskorte.

Taubenzüchter stellen aus

Schalksmühle. Der Taubenverein „Heimatliebe", Schalksmühle, veranstaltet am 13. und 14. Dezember in der Gaststätte Ernst Piepenstock in Schalksmühle, Volmestraße, eine Reisetauben-Ausstellung, verbunden mit einer fröhlichen Verlosung.

Kriegsbeschädigte feiern Weihnachten

Schalksmühle. Die Weihnachtsfeier der Kriegsbeschädigten (VdK) am kommenden Samstag in der Schalksmühler Turnhalle beginnt bereits um 16 Uhr. Die Kameradenfrauen werden gebeten, Kaffeetassen mitzubringen.

Feierstunde in der Kirche

Rönsahl. Am 2. Adventsonntag fand nachmittags in der ev. Kirche zu Rönsahl eine Adventsfeierstunde statt, in der neben alter Bläsermusik auch Orgel- und Chormusik zum Vortrag kamen. Pfarrer Griesing sprach über den Sinn der adventlichen Zeit. Es ist ein Verdienst der brüderlichen und fleißigen Zusammenarbeit der Bläserchöre des CVjM in Kierspe und Rönsahl, daß wir diese schöne Bläsermusik hören konnten.

Mühlenteich wurde zum Verhängnis

Rönsahl. Wie man im allgemeinen hört, sollen Wildschweine sehr gute Schwimmer sein. Der Mühlenteich der Schnipperinger Mühle wurde aber einem davon zum Verhängnis. In schnellem Lauf warf sich das Wildschwein durch die noch dünne Eisdecke in den Teich. Es war dem Tier infolge der Eisschicht aber nicht mehr möglich, wieder an die Oberfläche zu kommen, sodaß es elend zu Grunde ging. Nach stundenlanger Arbeit konnte das tote Tier an Land gezogen werden.

Ein Abend mit Clemens Busch

Der Bezirksjugendpfleger sprach über das Thema: „Ich will etwas vom Leben haben"

Kierspe: Der Jugendring Kierspe hatte in dem Bezirksjugendpfleger Clemens Busch aus Arnsberg einen Mann in seiner Mitte, der es versteht, sich in die Herzen der Jugendlichen zu versetzen und die Dinge beim richtigen Namen zu nennen.

Sein Thema behandelte ein Gebiet, das jeden Jungen und jedes Mädchen angeht und das gerade die heranwachsende Jugend vor sehr schwierige Probleme stellt. Clemens Busch sagte ja zum Triebleben und stellte die Frage: Wann aber habe ich etwas vom Leben?

Bei wahllosem Genuß werde ich ein „Glückskrüppel". Um wirkliches Glück haben zu wollen, muß man den ganzen Menschen, also auch Geist und Herz entwickeln, muß Freiheit und Kraft erwerben, in jeder Stunde nach dem edelsten Menschenbilde zu greifen. Man müsse fest im Sattel sitzen und Herr über sich selbst sein. Das erst gibt ein schönes Erleben. Die Jugend, so sagte der Jugenderzieher, verwechsele oft Freiheit mit Losgelassenheit. Das Maß des Mühens um die Freiheit sei ein Gradmesser für die Bewertung eines Menschen.

Im zweiten Teil des Abends sprach Clemens Busch über die Liebe und das Verhältnis der Geschlechter untereinander. Er gab eine sehr schöne Erklärung des Zueinanderkommens der jungen Menschen und betonte, daß die Jugend zumeist ein Zerrbild von Liebe und Ehe erhalte. Es sei nötig zu wissen, daß ein Unterschied zwischen den Geschlechtern bestehe. Der Mann trage eine große Verantwortung, daß Verherung und Liebe nur wachsen können, wenn man umeinander weiß. Der so verantwortungsvolle, charakterlich einwandfreie, freie Mensch müsse Ehrfurcht vor jeglicher Mutterschaft haben. Er betonte nochmals, daß die Lust als solche nicht schlecht sei, wohl aber der falsche Gebrauch. Sein Rat lautete: Ueberreize dich nicht! — Gieße nicht Oel ins Feuer, damit du dich nicht zu wundern brauchst, wenn die Flammen über dir zusammenschlagen!

Schaffung besserer Arbeitsbedingungen

Umbauten bei der Firma Classen & Schröder und der Firma Otto Fuchs

Meinerzhagen. Die Entwicklung unserer heimischen Industrie ist für den Wohlstand unserer Gemeinde von entscheidender Bedeutung. Zwei Umbauten, durch die zwar keine eigentliche Vergrößerung der betreffenden Werke, wohl aber eine praktischere und neuzeitlichere Gestaltung angestrebt wurde, fanden nun in diesen Tagen, bedingt durch die Größe des Bauvorhabens, das Interesse der Bevölkerung. Da ist zunächst die Firma Classen & Schröder, deren gesamte Fabrikhalle mit einer neuen modernen Dachkonstruktion versehen wurde. Im anderen Falle ist es die Firma Fuchs, die den Raum zwischen ihren beiden Großpressereien überdacht und damit eine Verbindung zwischen den beiden großen Hallen schafft.

Bei der Firma Classen & Schröder wurde zum Bau des erhöhten Daches eine moderne Binderkonstruktion angewandt, die aus geleimten Hölzern besteht. Jeder der Binder, die jeweils etwa 2 to. wiegen, hat eine Spannweite von 24 m. Man hatte sich zu dieser neuen Bedachung entschlossen, weil das bisherige Dach eine schlechte Isolierung darstellte und eine umfassende Renovierung im Laufe der Zeit doch notwendig geworden wäre. Um die Produktion nicht zu stören wurde das neue, höher liegende Dach vor dem Abbruch der alten Bedachung angebracht.

Ein 22 m hoher Schwenkkran, der selbst die hohen Fabrikhallen der Firma Fuchs überragt, hat, seitdem er bei dieser Firma eingesetzt wurde, zu allerlei Vermutungen Anlaß gegeben. Tatsache ist, daß dieser Kran im Augenblick für einen Ergänzungsbau verwandt wird, der als Verbindung zwischen den beiden langgestreckten Hallen der Großpresserei entsteht. Beide Hallen sind durch eine Krananlage verbunden, werden aber durch die zwischen ihnen durchführende Straße und den Schienenstrang getrennt. Der Gebrauch des fahrbaren Transportkranes, der in beiden Hallen eingesetzt wurde, hatte ein häufiges Oeffnen der hierfür angebrachten Dachluken zur Folge. Diese Dachluken, zusammen mit den meist offenen Schiebetüren setzten die in der Halle schaffenden Arbeiter dauernd der Zugluft aus. Mit dem neuen Zwischenbau werden diese Mängel behoben.

Zur Montage dieser etwa 30 m langen Zwischenhalle wurde der schon oben angeführte große Schwenkkran eingesetzt, der mit seiner imponierenden Größe die hohen Hallen noch überragt. Man ist im Augenblick dabei die schweren Eisenträger anzubringen und in absehbarer Zeit dürften die Arbeiten abgeschlossen sein.

Kriegsopfer kämpfen um ihre Rechte

Aus der Mitgliederversammlung des BDKK

Werdohl. Am 8. Dezember hielt die Ortsgruppe des BDKK Werdohl, seine Mitgliederversammlung ab. — Seitens der Mitglieder wurde die unzulängliche Zeit für das Bundes-Versicherungs-Gesetz schärfstens kritisiert. Ferner erhob man gegen die Vertretung der Gewerkschaften bei den den Ober-Versicherungsämtern Einspruch.

Es wurde von der Versammlung eine Resolution gefaßt die an den Landesverband Nordrhein-Westfalen mit der Bitte weitergeleitet werden soll, auf die zuständigen Stellen hinzuwirken, daß endlich bei den Oberversicherungsämtern Versorgungsangelegenheiten von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebener vertreten werden. — Im Anschluß an die Versammlung wurde beschlossen, daß am 20. Dezember 1952 für die Mitglieder und deren Angehörigen der Ortsgruppe eine Weihnachtsfeier veranstaltet wird.

Aus der ev. Gemeinde

Werdohl. Eine Altenfeier im ev. Vereinshaus wird von der Frauenhilfe am kommenden Mittwoch um 15 Uhr veranstaltet. Alle lieben Alten über 70 Jahre, sowohl Frauen als auch Männer, werden hiermit noch einmal mit herzlicher Einladung darauf hingewiesen. Es gereicht der Frauenhilfe zur besonderen Freude, den lieben Alten einige schöne adventliche Stunden zu bereiten, in denen sie sich einmal bei Kaffee und Kuchen und mancherlei Darbietungen so recht wohl fühlen sollen. Die Bezirksfrauen der Frauenhilfe werden bei dieser Altenfeier zugegen sein. Wir bitten zu beachten, daß Männer und Frauen über 70 Jahre dazu erwartet werden.

Werdohl. Die Adventsfeier der Frauenhilfe findet am kommenden Sonntag, abends 20 Uhr, im Vereinshaus statt. Dazu sind die Glieder der Frauenhilfe mit ihren Männern herzlichst eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Auch diese Feier ist mit Kaffeetrinken verbunden, wobei allerdings gebeten wird, das Zubrot mitzubringen. Im Rahmen dieser Adventsfeier gelangt ein schönes Krippenspiel zur Aufführung Frl. Vikarin Wicke wird eine biblische Ansprache halten.

Verkehrsunfall infolge Straßenglätte.

Werdohl. Am 6. Dezember 1952, gegen 9,20 Uhr, geriet auf der Bundesstr. 229 in Werdohl (Versestr.) ein Lastzug infolge Straßenglätte ins Schleudern. Der Anhänger des Lastzuges geriet dabei gegen den Eisenzaun an der Lenneseite, drückte diesen ein und stürzte in die Lenne. Es entstand erheblicher Sachschaden.

Sportnachlese vom Sonntag.

Werdohl. Schwimmport. Auf einer bezirksoffenen Schwimmveranstaltung des Bezirks Arnsberg im Lüdenscheider Schillerbad erzielten unsere einheimischen Jugendschwimmer vom SV 08 einige beachtliche Erfolge. Von 13 Bewerbern aus den Vereinen Neptun Lüdenscheid, LSV 01, Westf. Dortmund, Aegir Arnsberg, Wicking Herne und Neptun Siegen errang Margret Rehmen in der Klasse II, 100 m Brustschwimmen für weibliche Jugend, in 1.33.6 Min., den 3. Preis und in derselben Klasse erzielte Udo Kreikebaum bei 100 m Kraul für männliche Jugend die beachtliche Zeit von 1.18.6 Min. und belegte damit unter schärfster Konkurrenz von 39 Bewerbern aus dem ganzen Bezirk den 12. Platz. Hans Peter Sohn belegte in dem Wettkampf 100 m Brust für Herren V. o. W. in 1.32.5 den 4. Platz. In der 100 m Brust für Damen V. o. W. fielen sogar drei Werdohler Mädels aus, sodaß Brunhilde Schomburg mühelos den 1. Platz belegen konnte.

Die Heimatzeitung gratuliert

Herr Ernst Stahlschmidt, Eveking, am Heideberg, 74. Geburtstag.

Die Knallerrei muß aufhören!

Kreis Altena-Lüdenscheid. Seit einiger Zeit macht sich in den Straßen der verschiedenen Orte des Kreises eine Unsitte breit, an der durchweg Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren beteiligt sind. Besonders am Abend knallt es überall, sehr zum Leidwesen der Betroffenen, die damit überfallen und erschreckt werden und deren Trommelfell dadurch erheblich strapaziert wird.

Auch die Polizei weist darauf hin, daß das Abfeuern von Knallkorken und sonsiger Feuerwerkskörper zu einer wahren Plage geworden ist.

Doch nicht nur das fortdauernde Knallen empfindet man als lästig, sondern auch die Art und Weise, in der sich die Jugendlichen hervortun. Als harmlose Straßenpassanten erscheinen sie auf der Bildfläche, suchen sich ihre „Opfer" aus, denen sie einen Schreck versetzen möchten — und schon knallt es. In vielen Fällen glückt ihnen ihr Vorhaben auch, denn wenn die Knallkorken unmittelbar vor, hinter oder neben einem abgeschossen werden — wer wird da nicht erschrecken.

Diese Unarten müssen, wie auch die Polizei betont, schnellstens abgestellt werden, da sonst die bekannt werdenden Uebeltäter zur Anzeige gebracht werden.

Wichtiges Programm bei den Ostvertriebenen

Hülscheid. Die Ortsvereinigung der Ostvertriebenen der Gemeinde Hülscheid ruft ihre Mitglieder zu einer Versammlung am kommenden Sonnabend in die Gaststätte Bender in Schalksmühle. Die Wichtigkeit der Tagesordnung verpflichtet zu vollzähligem Erscheinen.

Besucht die Kunstausstellung!



Lüdenscheid. Die Kunstausstellung im Stadthaus „Deutsche Expressionisten" ist noch bis einschließlich Sonntag geöffnet. Wochentags kann sie in der Zeit von 10 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag durchgehend von 10 bis 19 Uhr besichtigt werden. Unser Foto zeigt eines der Werke der Ausstellung: „Die Sündflut" von Christion Rohlfs.

Nikolaus war auch bei den Sängern

Neuenrade. Die Mitglieder des Neuenrader Männer-Gesangvereins vom Jahre 1861 fanden sich mit ihren Angehörigen zu einer fröhlichen Nikolausfeier im Lokal Kaisergarten ein. Gustav Utermann, der verdienstvolle Vorsitzende des Vereins, begrüßte mit herzlichen Worten seine Sängerfamilie und einige Gäste. Nachdem durch gemeinsam gesungene Adventsweisen die erwartungsvolle Stimmung hervorgerufen war, erschien der hohe Gast, begleitet von seinem treuen Knecht, um einmal höchtpersönlich im Verein nach dem Rechten zu sehen.

Er rügte das leidige Zuspätkommen, gab seinen Beanstandungen mit einem mächtigen Eichmann wirkungsvollen Nachdruck, mahnte zu regelmäßigem und pünktlichem Besuch der Uebungsstunden und verlangte sogar Proben des Könnens, wobei er selbst und auch sein Begleiter sich als sangeskundige Teilnehmer entpuppten. Er kargte auch nicht mit Lohn und Anerkennung, die in Sonderheit dem Vereinsvorsitzenden und dem jungen Dirigenten zuteil wurden.

Bei Kaffee und Kuchen erholte man sich von den erlittenen Strapazen, und bei fröhlichen Reden, munteren Liedern und kurzweiliger Unterhaltung ging es nur so im Fluge in den anbrechenden Sonntag hinein. Die schöne harmonische Feier bestätigte erneut die Richtigkeit des alten Wortes: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder; böse Menschen haben keine Lieder."

Wir gratulieren

Am 8. Dezember wurde Frau Elisabeth Husberg, Werdohler Str., 76 Jahre alt.

Im Silberkranz.

Die Eheleute Fritz Hof und Frau Laura, geb. Ladda, Im Schlingbaum 1, feiern heute das schöne Fest ihrer silbernen Hochzeit. Auch der SV gratuliert recht herzlich zum Ehejubiläum mit dem Wunsche für einen noch langen gemeinsamen Lebensweg.

Verlag: Arbeitsgemeinschaft der Heimatverleger in Lüdenscheid und dem Kreis Altena. — Chefredakteur: Karl A. F. Günther. — Verantwortlich für den Heimatteil: Günther Brune, Paul Conze, Klaus Flug, Dr. Wolf Wegener. — Druck: Fr. Staats GmbH., Lüdenscheid



Neue wunderbare Wirkung zum gleichen Preis!

Die Erfinder des ersten seifenfreien Feinwaschmittels der Welt, die Chemiker des Fewa-Werkes, haben dem altbekannten Fewa nun noch eine wertvolle Eigenschaft gegeben:

Fewa +V vitalisiert*

Vitalisieren ist mehr als waschen —

das ist Erholung für alle feinen Gewebe und Gewirke. Wie der Mensch seine Ferien oder wenigstens ein erholsames Wochenende braucht, wenn er müde und abgespannt ist, so muß auch die von Druck, Reibung, Schweiß und Schmutz beanspruchte Textilfaser regelmäßig Erholung haben. Das Waschbad mit Fewa +V frischt die im Gebrauch müde gewordenen Textilfasern rundherum auf. Es gibt ihnen lebenserhaltende Kraft. Das ist kein gewöhnliches Waschbad — das ist ein Erholungsbad, das neue Vitalität gibt!

Dabei kostet ein 4 Liter-Fewa-Bad in der gewohnten Schüssel nach wie vor nur 4 Pfennig! Fewa +V ist sein Geld wert! Deshalb rät Fewa-Johanna:

Feinwäsche feinwaschen mit Fewa +V.

Normalpaket nur 45 Pfennig.
Inhalt reicht für 10—11 Waschbäder.
Doppelpaket nur 85 Pfennig.
Inhalt reicht für 20—22 Waschbäder.

Bitte probieren Sie Fewa +V. Hier ist ein Gutschein:

f 34e141 BON Senden Sie bitte diesen Gutschein an Fewa-Johanna, Düsseldorf. Sie erhalten eine Probesendung. Auf Postkarte kleben und als Drucksache einsenden

★ Auf der neuen Packung finden Sie das Kennzeichen +V (plus Vau) für das neue Fewa mit der speziellen Einwirkung auf die Lebensfülle und Elastizität der Textilfasern.

Werdohl

Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
ich schlafe jetzt in Frieden,
ihr Lieben, gute Nacht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen, 7½ Uhr, sanft und gottergeben, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

August Diehl

im 76. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Hulda Diehl verw. Duesberg
und Kinder

Uetterlingsen, Werdohl, Siegen und Geisweid, den 9. Dez. 1952.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Dezember 1952, um 15 Uhr, vom Trauerhause Uetterlingsen 43 aus, statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Plötzlich und unerwartet ging heute mittag mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Werkführer i. R.

Friedrich Schoppe

im Alter von 72 Jahren für immer von uns.

In tiefer Trauer:
Adele Schoppe geb. Alberts
Fritz Schoppe und Frau Maria geb. Leismann
Heinz Schupp und Frau Gertrud geb. Schoppe
und 4 Enkelkinder.

Werdohl, Brüderstr. 28, Halingen, Fröndenberg, Iserlohn und Lüdenscheid, den 9. Dezember 1952.

Die Beerdigung ist am Sonnabend, 13. Dez. 1952, um 15 Uhr von der Leichenhalle des Städt. Krankenhauses aus.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Bekanntmachung.

Alle hilfsbedürftigen Alleinstehenden und Haushaltungsvorstände, denen nach den bisherigen Bestimmungen Weihnachtsbeihilfen zustehen, bzw. diese schon abgeholt haben, erhalten zu den 35,— DM noch 15,— DM ausgezahlt. Ferner werden die noch nachträglich besonders beantragten allgemeinen Weihnachtsbeihilfen wie folgt zur Auszahlung gebracht.

Weitere Anträge können nicht mehr entgegengenommen werden. Die Auszahlungen erfolgen:

Donnerstag, den 11. 12. 1952, von 8—11.30 Uhr an der Stadtkasse,
Freitag, den 12. 12. 1952, von 8.30—9.00 Uhr Gasthof Othlinghaus,
von 9.30—11.00 Uhr Gasthof Klute,
von 11.30—12.00 Uhr Gasthof Brinker,
von 9—10 Uhr Gasthof Hüttebräucker.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß die Auszahlungsfristen genau eingehalten werden müssen, da eine nachträgliche Auszahlung nicht mehr erfolgen kann.

Werdohl, den 9. Dez. 1952. Der Stadtdirektor.

Schokolade

50 g 0.30 DM

Konsumgenossenschaft Werdohl
e. G. m. b. H.

Roter D.-Lederhandschuh am 8. 12. gegen 11 Uhr zwischen Tengelmann und Post verloren. Gegen Belohnung abzugeben, Werdohl, Brüderstraße 7

Guterh. Fuchsmantel, Gr. 44, preiswert abzugeben. Zu erfragen im Verlag Flug.

Drogerie und Fotohaus
Carl Grewe
Werdohl i. Westf. Fernruf 412
empfiehlt:
Seifen - 4711 - Parfümerien
Wein - Likör - Spirituosen
Fotoapparate und Zubehörteile
Für jeden Weihnachtstisch etwas!



Hansa-Wolle wieder in Werdohl!
Großer
Woll- u. Strickwarenverkauf
am Donnerstag, dem 11. 12. 52, von 9—18 Uhr, in dem Gasthof zum Kronenwirt, Fritz Mertens.
Bekannt beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen!

100 g Strumpfwolle (Schweißwolle) in verschiedenen Farben	DM 2.20	1.75
100 g beste Kammgarn-Sportwolle	DM 2.50	2.20
Besonders preisgünstig!		
Herren-Westen, ohne Arm, mit Reißverschluß, reine Wolle	DM	17.90
Herren-Westen mit langem Arm, reine Wolle, sehr strapazierfähig	DM	25.40
Damen-Pullover, langer Arm, 100 % Merino-Wolle	DM	22.75
Damen-Strickjacken, langer Arm, lange Form, reine Wolle	DM 27.90	24.95
Große Auswahl in Schals	DM	4.95

Wollversand Hansa, Bremen, Postfach 1437

Salon der Dame
Liesel Schimmelpfennig
WERDOHL, BAHNHOFSTRASSE 14
empfiehlt: Parfümerien, Seifen,
auch in Geschenkpackungen
Kosmetica aller Art



Briefpapier
in hübschen Kassetten
mit und ohne Druck

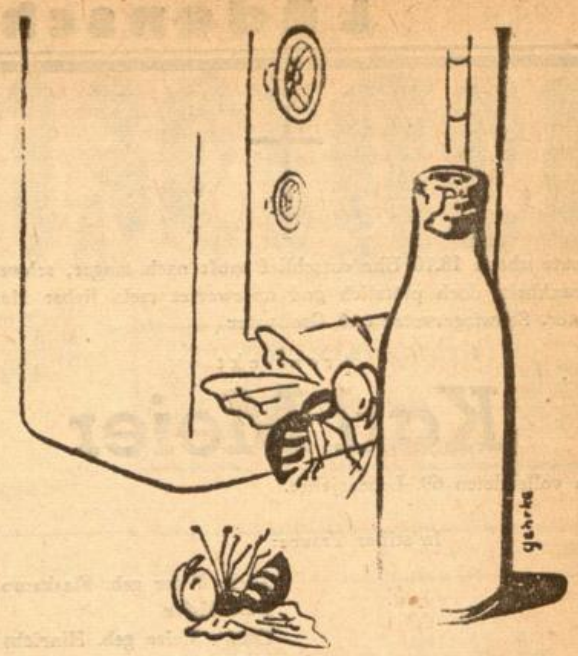
Reißzeuge und Rechenschieber
für Beruf und Schule

aus dem Fachgeschäft für Bürobedarf
Carl Schmidt, Schulstraße 1
Büromaschinen — Büromöbel

Halver

Küchenherd
weiß emailliert mit Nickel, sowie Elektro-Kochplatte mit eingebautem Schrank, billig abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers, Halver.

Gartenbauverein Halver
Die
VERSAMMLUNG
Samstag, 13. Dezember, findet um 15 Uhr statt.
Der Vorstand.



Symbole der Sicherheit



Der Inhalt der orginal verpackten Milchflasche ist genau so geschützt wie das in einem Stahltresor verwahrte Gut.

Quelle der Gesundheit



Schenken Sie Behaglichkeit!

Das ist das schönste Geschenk, das Sie in einer unruhigen Zeit machen können. Ihr Heim-Spezialist zeigt Ihnen treffliche Arrangements von Kleinmöbeln und sitzgesunden Polstermöbeln zu überaus günstigen Preisen:

Daß Sie mit wenig Geld eine große und dauerhafte Freude bereiten, das wünscht Ihr

HEIM-SPEZIALIST
Möbel-Lukas
HAGEN, AM MARKT

Mein
Weihnachtsverkauf
hat begonnen.
Kaufen Sie Ihre Geschenke von
Reinhold Martin
Textilwaren
WERDOHL, Eggestr. 9



THEATER DES VOLKES

Heute, Mittwoch und morgen, Donnerstag
„Der Draufgänger von Boston"
Beginn 20 Uhr.

Ihr zuständiger Fabrikvertreter in DKW., Tornax u. Triumph-
Motorräder
für Werdohl u. Umgeb. ist
Motorradhaus Gajewski
Werdohl, Schulstraße 7
Fast sämtliche Modelle auf Lager. Ratenzahlungen bis zu 18 Monaten. Bestellen Sie schon jetzt, da im Frühjahr mit längeren Lieferzeiten zu rechnen ist.
Ersatzteillager, Reparaturen



Verkaufsstelle
Hagen, Mittelstraße 1
Ruf 6385
Ortsvertretung: Neuenrade, Jos. Sprenger, Landmaschinen und Lüdenscheid Heribert Henne, im Möbelhaus Henne, Knapperstr., Ecke Lessingstraße.

Herren-Ulster
Herren-Anzüge
formtreu — formschön;
den
eleganten Damenmantel
das Kleid mit der guten Paßform
erhalten Sie im
Fachgeschäft für Bekleidung
Eugen Rentrop
HALVER
v.-Vinke-Str. 39
Machen Sie Ihre Zahlungen leicht durch Kundenkredit.

Suche frommes, in jedem Geschirr zuverlässiges
Pferd
EWALD HARKE,
Halver.

Trockenes Brennholz
laufend abzugeben.
Gebr. Kaiser
Oeckinghausen
Telefon Halver 164

Lüdenscheid

†

Heute abend 18.10 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit, doch plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater

Architekt

Karl Meier

im vollendeten 69. Lebensjahre.

In stiller Trauer:

Adele Meier geb. Flaskamp
Karl Meier
Emmy Meier geb. Hinrichs
und 2 Enkelkinder.

Lüdenscheid, den 7. Dezember 1952.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Dezember 1952, um 10.30 Uhr vom Trauerhause, Knapperstr. 63, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Nachruf!

Nach einem arbeitsreichen, pflichterfüllten Leben ging am 7. Dezember 1952 unser Mitarbeiter, der

ARCHITEKT

Karl Meier

für immer von uns.

Er war uns allen ein allzeit hilfsbereiter, vorbildlicher Kamerad, dem Arbeit, Treue und Selbstlosigkeit höchste Lebensgüter bedeuteten.

Wir werden ihm über das Grab hinaus ein stetes, ehrendes Gedenken bewahren!

Lüdenscheid, am 9. Dezember 1952.

Chef und Personal der
6e Section des Travaux du Génie.

LÜDENSCHEIDER SCHÜTZENGESELLSCHAFT
gegr. 1506

Weihnachtspreisschießen

IN DER SCHÜTZENHALLE
13. Dezember ab 15 Uhr.
14. Dezember von 9—12 und 15—20 Uhr.
Es schießen nur Mitglieder. **Der Schießausschuß.**

Für die vielen Glückwünsche anläßlich unserer Silberhochzeit sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren besten Dank.

Ernst Milder u. Frau

Lüdenscheid, Breslauerstr. 38,
im Dezember 1952.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter danken wir recht herzlich.

Wolfgang von Milovan u. Frau
Carmen geb. Sahbel

Lüdenscheid, im Dez. 1952.

STATT KARTEN!

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen:

Frau Frith Schürmann
Minna geb. Schmale.

Lüdenscheid, im Dez. 1952.



Erschöpfte Frauen
erhalten neue Kraft, ruhig. Herz, gesund. Schlaf, starke Nerven, jugendfr. Aussehen, auch in kritisch. Tagen durch *Frauengold*

Reformhaus „Zur Gesundheit", Lüdenscheid, Hochstraße 8

FREUDE
am Weihnachtsfest bringt
ein Bild
von
PHOTO-LANGE
Südstr. 15.

VERSCHIEDENES

Welcher LKW fährt die Strecke Wesel — Lüdenscheid und kann Klavier mitbringen? Derichs, Lüdenscheid, Wildmecke 11.

Heute
sehen Sie in den
Filmtheatern:

Stern
Heimweh nach Dir
15.00 17.30 20.00 Uhr

Capitol
Rebellen der schwarzen Berge
15.00 17.30 20.00 Uhr

APOLLO
Lüdenscheid
Heute letzter Tag!
14.30 und 17 Uhr
LYS ASSIA singt in
PALAST HOTEL
mit Paul Hubschmid, Käthe Gold, Gustav Knuth, Claude Farell
Jugendfrei ab 10 Jahre!

Heute 22 Uhr
Spätvorstellung
Auf Wiedersehen Franziska
Helmut Käutners Meisterwerk mit Marianne Hoppe, Hans Söhnker

Morgen (Donnerstag)
Große Jugendvorstellungen
14.30 und 17 Uhr mit
BAMBI
Die reizende Lebensgeschichte eines kleinen Rehbocks.
Kleine Preise!

FÜR SONNABEND
vorgesehene Anzeigen
(ZUM SILBERNEN SONNTAG)
bitten wir möglichst schon bis zum
DONNERSTAG, 17 UHR
aufzugeben.

Vertrauen

Sie Ihrem Fachgeschäft beim Einkauf von

Pelzen und Pelzwaren

Unsere mehr als 60jährige Erfahrung bietet Ihnen die sicherste Gewähr, daß Sie wirklich reell bedient werden.

Und dann finden Sie bei uns auch Großstadtauswahl.

Oskar Becker
LÜDENSCHEID, WILHELMSTR. 53

VERKÄUFE

Ein schönes Weihnachtsgeschenk! Briefmarkensammlung sehr preiswert zu verkaufen. Zu erfragen LN, Schillerstr. 20 und Wilhelmstraße 1.

Chrom-Blech
verchromtes Bandeisen, einseit. hochgl. pol., Rücks. abgeglänzt, mit beschnittenen Kanten in Stäben, CIE 1/16 220×0.60×2110 mm zu konkurrenzlos. Preis abzugeben. Herzog-Waagenfabrik, Mettmann, Telef. 28 53/28 54.

Wegen Auswanderung Kücheneinrichtung zu verkaufen. Zu erfr. LN, Schillerstr. 20 u. Wilhelmstraße 1. (13 172

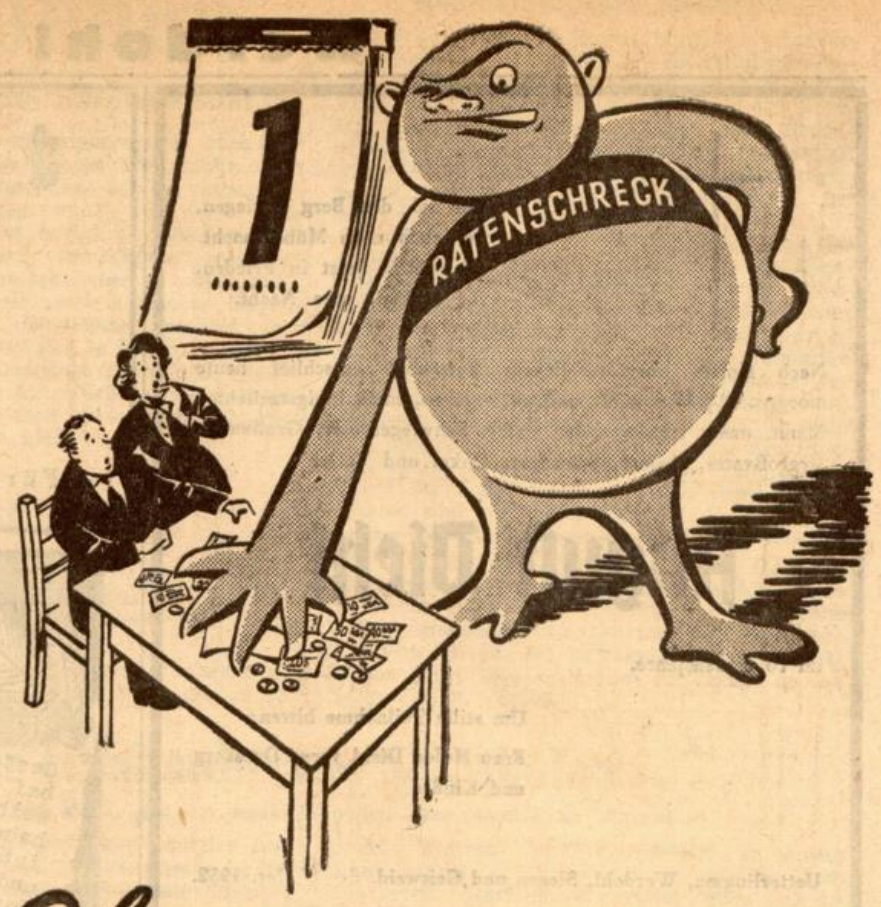
Guterhalt. Küchenherd (Küppersbusch), preiswert zu verkaufen. K. Schiller, Lüdenscheid, Schützenstr. 10. (13 173

Gebrauchtes Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Zu erfragen LN, Schillerstr. 20 u. Wilhelmstr. 1.

---

infraphil
bestimmt erhältlich in allen Fachgeschäften mit „infraphil" Schaufenster-Dekoration

---



Halt, das gehört mir!

Wer Kleidung voreilig auf Teilzahlung kauft, kauft Sorgen mit ein, denn ... Raten müssen **pünktlich** gezahlt werden.

Barkauf ist Sparkauf bei C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck verboten B2

Kaffee-Rösterei Diemer
LÜDENSCHEID

Wir eröffnen heute im Hause Kluserstr. 23 ein

Spezialgeschäft
für
Kaffee - Tee - Schokoladen - Keks usw.

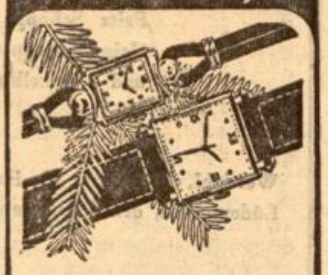
Täglich frisch gebrannter Kaffee eigener Röstung.

Beachten Sie bitte nach wie vor unsere Sonderangebote:

Brasil-Mischung	125 g	3.50
Perl-Kaffee	125 g	3.75

Sämtliche anderen Sorten in bekannt guter Qualität!

UHREN
zum Weihnachtsfest



Uhrmachermeister
WIESEMANN
Lüdenscheid Altenaer Str. 3

Ihr gewissenhafter Fachmann

---

1 Herrengehpelz, 2 Herrenanzüge für schlanke Figur (1,70), gebraucht, doch gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfr. LN, Schillerstraße 20 u. Wilhelmstr. 1.

KAUFGESUCHE

Baugrundstück gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote W 13 181 LN.

Baugrundstück, ca. 500 qm, Stadtmitte, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote V 13 179 LN.

MIETGESUCHE

Suchen für unseren Vertreter 2-Zimmer-Wohnung in Alt- oder Neubau gegen Mietvorauszahlung oder Baukostenzuschuß. Schriftliche Angebote N 21 924 LN.

Alleinstehende Frau sucht beschlagnahmefreies möbl. Zimmer oder Schlafstelle. Schriftliche Angebote Z 13 185 LN.

Möbliertes Zimmer dringend von jungem, alleinstehendem Mädchen gesucht. Schriftl. Angebote U 13 176 LN.

Möbliertes oder leeres Zimmer zu mieten gesucht, Lüdenscheid od. Umgegend. Schriftliche Angebote T 13 175 LN.

Suche Pflegestelle, Logis muß gestellt werden. Schriftliche Angebote S 13 174 LN.

VERMIETUNGEN

2 Ladenlokale
in einem projektierten Neubau der oberen Schlittenbacherstr. gegen Baukostenzuschuß zu vermieten. (1 Lokal mit 2 Hinterzimmern), (1 Lokal mit 1 Hinterzimmer). Angebot U 7419 LN, Lüdenscheid.

OFFENE STELLEN

Halbtagsmädchen gesucht. Hans Meißner, Architekt, Lüdenscheid, Wehbergerstr. 25. (13 186

Hiesiges Metall-Walzwerk sucht für die Reparatur-Schlosserei einen tüchtigen, erfahreren

Schlossermeister

Alter nicht über 40 Jahre. Schriftl. Bewerbung unt. Angabe von Referenzen sind zu richten unter K 7291 LN.

Perfekter und zuverlässiger
Präger
und
Stampfer
sofort gesucht.
Overhof & Cie.
LÜDENSCHEID

Halver

PHILIPS



DM 48.—
oder 5 Raten à 10.—
Rasieren ohne Seife, Pinsel und Klinge.
Das Geschenk für den Herrn
Vorführung im
ELEKTROHAUS
Gebr. Turck Halver

Guterhaltenen
Zentralheizungs-Herd
mit Boiler, sehr gut geeignet für Etagenheizung, billig abzugeben.
Meinerzhagen, Gartenstr. 7

Abgelagertes geschnittenes
Brennholz
fuhrenweise abzugeben,
Schneider, Vorst
Ruf Halver 270

Bin unter Nr. **624** telefonisch zu erreichen.

KARL SCHAAF
Leicht- u. Schwermetallgießerei,
Leichtmetall,
Rot-, Messing- u. Bronceguß
HALVER, Bergstr. 10